

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben vom

STATISTISCHEN AMT  
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Arb.Nr. IV/1

22. Dezember 1948

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer im Vereinigten  
Wirtschaftsgebiet.

---

A. Allgemeine Vorbemerkungen:

Nicht nur zur Beurteilung des Wirkungsgrades der Rundfunksendungen bei der großen Bedeutung des Rundfunks im politischen und kulturellen Leben moderner Staaten, sondern auch für die Absatzplanung der Rundfunkindustrie sind Zahlenunterlagen über die Teilnahme am Rundfunk besonders wertvoll. Nachdem sich in den Westzonen während der letzten Jahre nach dem Zusammenbruch die Verhältnisse konsolidiert haben, erscheint es gerechtfertigt, eine Untersuchung über die Zahl der Rundfunkteilnehmer in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sowie in den OPD-Bezirken und den Großstädten durchzuführen.

1. "Rundfunkteilnehmer" und "Schwarz Hörer".

Unter "Rundfunkteilnehmer" sind in der nachfolgenden Untersuchung alle gemeldeten Rundfunkteilnehmer erfasst; auch wenn sie von der Erstattung der Gebühren befreit wurden, darunter sind auch Gastwirtschaften, Hotels, Betriebe usw. miteingefasst. Unmittelbar nach dem Zusammenbruch war die Zahl der gemeldeten Rundfunkteilnehmer erheblich niedriger als während des Krieges. Dies ist jedoch in hohem Grade auf die große Zahl der "Schwarz Hörer" zurückzuführen, die zwar ein Rundfunkgerät besaßen, es aber nicht gemeldet hatten. Die Zunahme der Zahl der Rundfunkteilnehmer während der letzten Jahre dürfte daher in erster Linie auf Anmeldungen derartiger Schwarz Hörer zurückzuführen sein, da die Rundfunk-Apparate-Produktion erst im letzten Jahre angelaufen ist und z.Zt. noch einen verhältnismäßig geringen Umfang aufweist. In der vorliegenden Untersuchung wurde daher davon abgesehen, Zahlenunterlagen über die Entwicklung von 1946 bis 1948 zu bringen, vielmehr beschränkt sie sich auf einen Vergleich der Jahre 1938 und 1948.

## 2. Veränderungen der Abgrenzung der OPD-Bezirke gegenüber 1938

Ein Vergleich der Rundfunkteilnehmerzahl im Vereinigten Wirtschaftsgebiet mit dem Vorkriege ist nicht ohne weiteres möglich, da sich die Abgrenzung der OPD-Bezirke in einzelnen Fällen geändert hat.<sup>1)</sup>

Die vorliegenden Länderergebnisse sind auf die neuen Verwaltungsgrenzen umgerechnet und somit vergleichbar. Für die Jahre 1939 bis 1945 liegt kein vollständiges und zuverlässiges Zahlenmaterial für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vor. Aus diesem Grunde wurde in den Tabellen das Jahr 1938 zum Vergleich herangezogen.

## 3. Berechnung der Rundfunkdichte.

Um die Rundfunkdichte festzustellen, wurde die Zahl der Rundfunkteilnehmer auf 100 Haushaltungen berechnet. Infolge methodisch nicht einheitlicher Erstellung der Zahl der Haushaltungen in der britischen und amerikanischen Zone im Rahmen der Volkszählung ergaben sich, wie nachträgliche Vergleiche mit den Ergebnissen der Verbraucherstatistik (auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten) und der in einzelnen Ländern durchgeführten Wohnungszählung zeigten, verschiedene Differenzen. So erscheint die Zahl der Haushaltungen in der britischen Zone etwas zu hoch, in der US-Zone etwas zu niedrig. In der vorliegenden Untersuchung wurde daher von der den tatsächlichen Verhältnissen am nächsten kommenden Verbraucherstatistik ausgegangen, obwohl auch diese nicht durchaus zuverlässige Haushaltszahlen enthält, da von den Kartenstellen zum Teil nicht die Zahl der Haushaltungen, sondern die Zahl der Haushaltskarteikarten gemeldet wurde, auf denen zuweilen mehrere Haushaltungen geführt werden.

## B. Teilnahme am Rundfunk in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

### 1. Rundfunkdichte vor und nach dem zweiten Weltkrieg.

In Deutschland hatte die Teilnahme am Rundfunk bis zum Beginn des 2. Weltkrieges ständig zugenommen, es stand in Europa Anfang 1939 mit 145 Rundfunkteilnehmern auf 1 000 Einwohner nach Dänemark mit 201, Schweden mit 194 und

- 1) Die OPD-Bezirke von Karlsruhe und Stuttgart haben sich durch Zonenabgrenzungen verkleinert; der OPD-Bereich Regensburg erfuhr insofern eine Veränderung, als die ehemalige Reichspostdirektion Regensburg bis 1942 nur die Oberpfalz und den niederbayrischen Bezirk Straubing umfasste. Nach vorübergehender Auflösung und Eingliederung in den OPD-Bereich Nürnberg wurden bei Wiedereinrichtung der Oberpostdirektion Regensburg 1945 ausser dem ehemaligen Gebiet die Bezirke Landshut und Passau eingegliedert, sodass der OPD-Bereich Regensburg jetzt die Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern umfasst. In den übrigen Ländern der Bizone decken sich die OPD-Bezirke im allgemeinen mit den Ländern, mit Ausnahme von Hamburg und Bremen. Hier überschneiden sich die Landes- und OPD-Grenzen. Deshalb wurde Hamburg mit Schleswig-Holstein und Bremen mit Niedersachsen zusammengefasst.

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben vom

STATISTISCHEN AMT  
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Arb.Nr. IV/1

22. Dezember 1948

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer im Vereinigten  
Wirtschaftsgebiet;

---

## A. Allgemeine Vorbemerkungen:

Nicht nur zur Beurteilung des Wirkungsgrades der Rundfunksendungen bei der großen Bedeutung des Rundfunks im politischen und kulturellen Leben moderner Staaten, sondern auch für die Absatzplanung der Rundfunkindustrie sind Zahlenunterlagen über die Teilnahme am Rundfunk besonders wertvoll. Nachdem sich in den Westzonen während der letzten Jahre nach dem Zusammenbruch die Verhältnisse konsolidiert haben, erscheint es gerechtfertigt, eine Untersuchung über die Zahl der Rundfunkteilnehmer in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sowie in den OPD-Bezirken und den Großstädten durchzuführen.

### 1. "Rundfunkteilnehmer" und "Schwarz Hörer".

Unter "Rundfunkteilnehmer" sind in der nachfolgenden Untersuchung alle gemeldeten Rundfunkteilnehmer erfasst, auch wenn sie von der Erstattung der Gebühren befreit wurden, darunter sind auch Gastwirtschaften, Hotels, Betriebe usw. miteingetragen. Unmittelbar nach dem Zusammenbruch war die Zahl der gemeldeten Rundfunkteilnehmer erheblich niedriger als während des Krieges. Dies ist jedoch in hohem Grade auf die große Zahl der "Schwarz Hörer" zurückzuführen, die zwar ein Rundfunkgerät besaßen, es aber nicht gemeldet hatten. Die Zunahme der Zahl der Rundfunkteilnehmer während der letzten Jahre dürfte daher in erster Linie auf Anmeldungen derartiger Schwarz Hörer zurückzuführen sein, da die Rundfunk-Apparate-Produktion erst im letzten Jahre angelaufen ist und z.Zt. noch einen verhältnismäßig geringen Umfang aufweist. In der vorliegenden Untersuchung wurde daher davon abgesehen, Zahlenunterlagen über die Entwicklung von 1946 bis 1948 zu bringen, vielmehr beschränkt sie sich auf einen Vergleich der Jahre 1938 und 1948.

## 2. Veränderungen der Abgrenzung der OPD-Bezirke gegenüber 1938

Ein Vergleich der Rundfunkteilnehmerzahl im Vereinigten Wirtschaftsgebiet mit dem Vorkriege ist nicht ohne weiteres möglich, da sich die Abgrenzung der OPD-Bezirke in einzelnen Fällen geändert hat.<sup>1)</sup>

Die vorliegenden Länderergebnisse sind auf die neuen Verwaltungsgrenzen umgerechnet und somit vergleichbar. Für die Jahre 1939 bis 1945 liegt kein vollständiges und zuverlässiges Zahlenmaterial für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vor. Aus diesem Grunde wurde in den Tabellen das Jahr 1938 zum Vergleich herangezogen.

## 3. Berechnung der Rundfunkdichte.

Um die Rundfunkdichte festzustellen, wurde die Zahl der Rundfunkteilnehmer auf 100 Haushaltungen berechnet. Infolge methodisch nicht einheitlicher Erstellung der Zahl der Haushaltungen in der britischen und amerikanischen Zone im Rahmen der Volkszählung ergaben sich, wie nachträgliche Vergleiche mit den Ergebnissen der Verbraucherstatistik (auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten) und der in einzelnen Ländern durchgeführten Wohnungszählung zeigten, verschiedene Differenzen. So erscheint die Zahl der Haushaltungen in der britischen Zone etwas zu hoch, in der US-Zone etwas zu niedrig. In der vorliegenden Untersuchung wurde daher von der den tatsächlichen Verhältnissen am nächsten kommenden Verbraucherstatistik ausgegangen, obwohl auch diese nicht durchaus zuverlässige Haushaltszahlen enthält, da von den Kartenstellen zum Teil nicht die Zahl der Haushaltungen, sondern die Zahl der Haushaltskarteikarten gemeldet wurde, auf denen zuweilen mehrere Haushaltungen geführt werden.

## B. Teilnahme am Rundfunk in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

### 1. Rundfunkdichte vor und nach dem zweiten Weltkrieg.

In Deutschland hatte die Teilnahme am Rundfunk bis zum Beginn des 2. Weltkrieges ständig zugenommen, es stand in Europa Anfang 1939 mit 145 Rundfunkteilnehmern auf 1 000 Einwohner nach Dänemark mit 201, Schweden mit 194 und

1) Die OPD-Bezirke von Karlsruhe und Stuttgart haben sich durch Zonenabgrenzungen verkleinert; der OPD-Bereich Regensburg erfuhr insofern eine Veränderung, als die ehemalige Reichspostdirektion Regensburg bis 1942 nur die Oberpfalz und den niederbayrischen Bezirk Straubing umfasste. Nach vorübergehender Auflösung und Eingliederung in den OPD-Bereich Nürnberg wurden bei Wiedereinrichtung der Oberpostdirektion Regensburg 1945 ausser dem ehemaligen Gebiet die Bezirke Landshut und Passau eingegliedert, sodass der OPD-Bereich Regensburg jetzt die Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern umfasst. In den übrigen Ländern der Bizone dehnen sich die OPD-Bezirke im allgemeinen mit den Ländern, mit Ausnahme von Hamburg und Bremen. Hier überschneiden sich die Landes- und OPD-Grenzen. Deshalb wurde Hamburg mit Schleswig-Holstein und Bremen mit Niedersachsen zusammengefasst.

Großbritannien mit 188 an vierter Stelle. In Übersee war die Rundfunkentwicklung in den Vereinigten Staaten mit 211 und in Neuseeland mit 196 Rundfunkteilnehmern auf 1000 Einwohner besonders stark vorangekommen.

Während in den ausserdeutschen Ländern fast überall die Rundfunkentwicklung weiter voranschritt, erfolgte als Auswirkung des Krieges in Deutschland ein Rückschlag. So wurde Deutschland in Europa unter anderem von Frankreich und der Schweiz überflügelt.

1938 wurden im Reichsdurchschnitt 135 Rundfunkteilnehmer auf 1 000 Einwohner ermittelt, bis 1940 erhöhte sich dann die Rundfunkdichte auf 183 je 1 000 Einwohner, nicht zuletzt als Folge der starken staatlichen Förderung aus propagandistischen Gründen. Die Erzeugung von Rundfunkempfängern erreichte 1939 mit 3 Millionen Rundfunkapparaten ihren Höhepunkt und sank schon im folgenden Jahre auf 1,4 Millionen Geräte ab.

Für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet entfielen 1938 auf 1 000 Einwohner 132 Rundfunkteilnehmer, damit lag dieses Gebiet etwas unter dem Reichsdurchschnitt. Wie aus den nachstehenden Zahlenübersichten erkenntlich, stellte sich die Rundfunkdichte am 1.4.1948 in der Bizone auf 135 je 1 000 Einwohner bzw. 45 je 100 Haushaltungen. Ein Vergleich mit außerdeutschen Ländern zeigt, wie stark die Entwicklung in der Bizone noch zurückgeblieben ist, so kommen z.B. in den Vereinigten Staaten etwa 2 Rundfunkgeräte auf einen Haushalt. In den europäischen Ländern ist die Rundfunkdichte ganz allgemein niedriger, immerhin entfielen auf 100 Haushaltungen in Schweden bereits 98, in Dänemark 93, in England 82 und in der Schweiz 79 Rundfunkgeräte.

Bei einem Vergleich der Rundfunkdichte in den einzelnen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ergibt sich, dass diese in den Ländern der britischen Zone recht unterschiedlich ist, während die Länder der US-Zone geringere Unterschiede aufweisen.

An der Spitze steht Schleswig - Holstein (mit Hamburg) mit 56 Rundfunkteilnehmern auf 100 Haushaltungen, demgegenüber sind Niedersachsen (mit Bremen) und Württemberg-Baden in der Entwicklung stärker zurückgeblieben. Der günstige Stand von Schleswig-Holstein mag in erster Linie darauf zurückzuführen sein, dass hier, von Kiel abgesehen, verhältnismäßig wenig Kriegsschäden entstanden und auf Grund von Verlagerungen gerade in die Landgebiete während des Krieges sowie durch "Kompensationsgeschäfte" in der Nachkriegszeit besonders viele Geräte hinzukamen, worauf auch die starke Aufwärtsentwicklung im OPD-Bezirk Kiel hindeutet.

Die Rundfunkteilnehmer in den OPD-Bezirken  
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
- 1938 und 1948 -

OPD-Bezirke Länder	Rundfunkteilnehmer		
	1.4.1938	1.4.1948	Veränderung vH
OPD-Bezirk Kiel	193 063	294 782	+ 53
Hamburg	449 039	488 497	+ 9
Land Schleswig-Holstein einschl. Hamburg	642 102	783 279	+ 22
OPD-Bezirk Hannover	217 707	300 709	+ 38
Braunschweig	136 090	194 937	+ 43
Bremen	283 078	350 410	+ 24
Land Niedersachsen einschl. Bremen	636 875	846 056	+ 33
OPD-Bezirk Düsseldorf	643 343	583 657	- 9
Dortmund	361 473	434 439	+ 20
Köln	331 969	271 632	- 18
Münster/W.	280 851	351 521	+ 25
Land Nordrhein-Westfalen	1 617 636	1 641 249	+ 1
OPD-Bezirk Frankfurt)	511 920	580 278	+ 13
Land Hessen			
OPD-Bezirk Stuttgart	237 926	320 237	+ 35
Karlsruhe	122 961	177 536	+ 44
Land Württemberg-Baden	360 887	497 773	+ 38
OPD-Bezirk München	339 411	532 611	+ 37
Nürnberg	273 608	443 245	+ 62
Regensburg	111 116	187 722	+ 69
Land Bayern	774 135	1 163 578	+ 50
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	4 543 555	5 512 213	+ 21

2. Entwicklung der Teilnahme am Rundfunk gegenüber 1938, insbeson-  
dere in den Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Um die Entwicklungsunterschiede stärker herauszustellen, wurden Unterlagen für die Großstädte in den OPD-Bezirken erstellt und das Gebiet außerhalb der Großstädte als "Restgebiet" ausgegliedert. Gegenüber 1938 hat die Teilnahme am Rundfunk gerade in den "Restgebieten" besonders stark zugenommen, während sie in den Großstädten nur wenig anstieg, ja in Niedersachsen, besonders

aber in Hessen und Nordrhein-Westfalen sogar zurückging. Dies hängt mit den Auswirkungen der Bevölkerungsumschichtung durch den Krieg, Dezimierung der Großstädte infolge schwerer Bombenschäden und den Verlagerungen bzw. Ausquartierungen in das "Restgebiet" zusammen. Auch kann man wohl ganz allgemein annehmen, dass in der Nachkriegszeit besonders viele Geräte auf dem Kompensationswege in den Landgebieten hinzukamen.

Im Gesamtdurchschnitt der 35 Großstädte des Vereinigten Wirtschaftsgebietes waren 1948 etwa 8 % weniger, in dem "Restgebiet" aber 51 % mehr Rundfunkteilnehmer als 1938 vorhanden.

Enge Zusammenhänge bestehen naturgemäß zwischen der Bevölkerungszunahme und der Teilnahme am Rundfunk, wie aus der beigefügten Tabelle eindeutig zu erkennen ist. Stärkere Abweichungen sind in erster Linie durch Kriegseinwirkungen bedingt, je nachdem, wie sich Bombenschäden und Ausquartierungen auf der einen Seite und Aufnahme von Flüchtlingen oder Bombengeschädigten bzw. Ausquartierten (ob mit oder ohne Rundfunkgerät versehen) auf der anderen Seite ausgewirkt haben. Es würde über den Rahmen der vorliegenden Untersuchung hinausgehen, hier im einzelnen die Gründe herauszustellen.

Zahl der Einwohner und Haushaltungen sowie Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte  
in den Ländern und Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
- 1938 und 1948 -

Land Großstädte Restgebiet	Bevölkerung			Rundfunkteilnehmer			Haushaltungen		Rundfunkdichte			
	1.4. a)	1.4. b)	Veränderung in vH	1.4. c)	1.4. d)	Veränderung in vH	1938 e)	1948 f)	Rundfunkteilnehmer je 1000		je 100 Haushalte	
									1.4. 1938	1.4. 1948	1.4. 1938	1.4. 1948
	1	2		4	5		7	8	9	10	11	12
<b>Schleswig-Holstein und Hamburg g)</b>	3237 000	4195 600	+ 29,6	642 102	783 279	+ 22,0	997 610	1391 977	198	187	64	56
darunter:												
Stadt Kiel	250 000	240 009	- 4,0	50 955	54 657	+ 7,3	79 411	98 200	204	228	64	56
Lübeck	147 000	241 474	+ 64,3	27 754	45 545	+ 64,1	46 412	94 924	189	189	50	48
Hamburg	1677 000	1498 100	- 10,7	351 201	336 408	- 4,2	572 271	651 891	209	225	61	52
Großstädte insges.	2074 000	1979 583	- 4,6	429 910	436 606	+ 1,6	698 094	845 015	207	221	62	52
Restgebiet	1163 000	2216 017	+ 90,4	212 192	346 673	+ 63,4	299 516	546 962	182	156	71	63
<b>Niedersachsen und Bremen g)</b>	5140 000	7210 000	+ 40,2	636 875	846 056	+ 32,8	1342 903	2006 277	124	117	47	42
darunter:												
Stadt Hannover	462 000	389 619	- 15,7	97 186	78 431	- 19,3	153 694	156 300	210	201	63	50
Braunschweig	178 000	202 812	+ 13,9	36 700	36 353	- 0,9	61 160	85 269	206	179	60	50
Bremen	341 000	416 499	+ 22,1	69 975	79 321	+ 13,4	124 415	160 024	205	190	56	56
Großstädte insges.	981 000	1008 930	+ 2,8	203 861	194 105	- 4,8	339 269	401 593	208	192	60	56
Restgebiet	4159 000	6201 070	+ 49,1	433 014	651 951	+ 50,6	1003 634	1604 684	104	105	43	41
<b>Nordrh.-Westfalen</b>	11831 000	12500 500	+ 5,7	1617 636	1641 249	+ 1,5	3347 829	3655 155	137	131	48	40
darunter:												
Stadt Köln	765 000	515 537	- 32,6	141 209	82 955	- 41,3	251 078	215 800	185	161	56	40
Essen	671 000	546 949	- 18,5	99 711	80 037	- 19,7	203 748	209 004	149	146	49	46
Dortmund	546 000	454 352	- 16,8	89 503	81 839	- 8,6	164 745	176 063	164	180	54	46
Düsseldorf	523 000	433 205	- 17,2	104 511	84 109	- 19,5	172 132	189 663	200	194	61	44
Duisburg	439 000	380 046	- 13,4	69 439	53 658	- 22,7	130 610	136 181	158	141	53	39
Wuppertal	406 000	330 652	- 18,6	69 311	69 522	+ 0,3	138 539	144 297	171	210	50	48
Gelsenkirchen	324 000	284 743	- 12,1	36 224	34 863	- 3,8	95 766	97 885	112	122	38	34
Bochum	314 000	265 572	- 15,4	40 968	41 205	+ 0,6	95 030	94 196	130	155	44	44
Oberhausen	194 000	185 223	- 4,5	24 992	25 874	+ 3,5	54 948	67 520	129	140	45	38
Krefeld	171 000	157 651	- 7,8	29 113	29 109	0	55 480	56 092	170	185	52	52
Aachen	163 000	115 745	- 29,0	24 994	16 414	- 34,3	52 975	46 435	153	142	47	35
Hagen	152 000	132 174	- 13,1	26 129	25 636	- 1,9	46 457	48 000	172	194	56	53
Solingen	142 000	138 195	- 2,6	24 329	28 343	+ 16,5	49 123	55 844	172	205	50	51
Minster	139 000	92 518	- 33,4	20 205	11 393	- 43,6	34 359	38 796	145	123	59	29
Mülheim	135 000	138 256	+ 2,4	22 155	22 755	+ 2,7	42 405	47 983	164	165	52	47
M.-Gladbach	128 000	113 269	- 11,5	16 694	15 615	- 6,5	37 649	38 604	130	138	44	40
Bielefeld	126 000	139 815	+ 11,0	23 412	23 403	0	40 069	54 000	186	167	58	43
Remscheid	106 000	95 175	- 10,2	18 753	18 210	- 2,9	34 161	37 612	177	191	55	48
Bonn	102 000	104 243	+ 2,2	16 276	14 428	- 11,4	29 693	38 107	160	138	55	38
Großstädte insges.	5546 000	4623 320	- 16,6	897 928	759 363	- 15,4	1726 947	1792 082	162	164	52	42
Restgebiet	6285 000	7877 180	+ 25,3	719 708	881 886	+ 22,5	1620 882	1863 073	115	112	44	47
<b>Hessen</b>	3479 000	4159 000	+ 19,5	511 920	580 278	+ 13,4	.	1308 528	147	139	.	44
darunter:												
Stadt Frankfurt	551 000	452 295	- 17,9	113 155	104 082	- 8,0	181 140	200 978	205	230	62	50
Kassel	208 000	140 201	- 32,6	35 916	20 896	- 41,8	65 450	56 702	173	149	55	37
Wiesbaden	165 000	197 833	+ 20,0	40 039	45 636	+ 14,0	56 374	83 963	243	231	71	54
Darmstadt	111 000	82 127	- 26,1	21 242	15 126	- 28,8	35 502	31 835	191	184	60	48
Großstädte insges.	1035 000	872 456	- 15,7	210 352	185 740	- 11,7	338 466	373 478	203	213	62	50
Restgebiet	2444 000	3286 544	+ 34,5	301 568	394 538	+ 30,8	.	935 050	123	120	.	42
<b>Württemberg-Baden</b>	3217 000	3764 800	+ 17,0	360 887	497 773	+ 37,9	.	1193 281	112	139	.	42
darunter:												
Stadt Stuttgart	452 000	462 398	+ 2,3	93 968	93 016	- 1,0	135 587	136 000	208	201	69	68
Heidelberg	279 000	229 275	- 17,9	50 305	40 249	- 20,0	87 390	93 261	180	176	58	43
Karlsruhe	160 000	184 471	+ 15,2	33 015	36 066	+ 9,2	56 126	76 041	206	196	59	42
Großstädte insges.	891 000	876 144	- 1,7	177 288	169 331	- 4,5	279 103	305 302	199	193	64	51
Restgebiet	2326 000	2888 656	+ 24,2	183 599	328 442	+ 78,9	.	887 979	79	114	.	37
<b>Bayern</b>	7316 000	9063 500	+ 23,9	774 135	1163 578	+ 50,3	.	2646 218	106	128	.	44
darunter:												
Stadt München	760 000	774 647	+ 1,9	150 895	168 278	+ 11,5	257 308	273 452	199	217	59	62
Nürnberg	413 000	331 132	- 19,8	78 118	75 034	- 3,9	134 425	134 962	189	226	58	56
Augsburg	182 000	172 641	- 5,1	28 160	34 124	+ 21,2	54 798	68 646	155	198	51	50
Großstädte insges.	1355 000	1278 420	- 5,7	257 173	277 436	+ 7,9	446 531	477 060	190	217	57	50
Restgebiet	5961 000	7785 080	+ 30,6	516 962	886 142	+ 71,4	.	2169 158	87	114	.	41
<b>Vereinigte Wirtschaftsgebiete</b>	34220 000	40893 400	+ 19,5	4543 555	5512 213	+ 21,3	.	12201 436	133	135	.	45
Großstädte insges.	11682 000	10658 853	- 10,5	2176 512	2022 581	- 7,1	3828 410	4194 530	183	190	57	43
Restgebiet	12238 000	30254 547	+ 35,4	2367 043	3489 632	+ 47,4	.	8006 906	106	115	.	42

a) Für die Länder nach der Zählung 1939, für die Großstädte nach dem "Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich 1938". b) Nahrungsmittelbevölkerung auf Grund der ausgegebenen Lebensmittelkarten. c) Nach "Die Rundfunkwirtschaft in der Welt 1937/38" von Dr. Gustav Lucas, erschienen in der Schriftenreihe der Interessengemeinschaft für Rundfunkschutzrechte e.V. Nr. 16, Berlin 1938. d) Nach Angaben der zuständigen Oberpostdirektionen bzw. Postämtern. e) Durch Interpolation der Haushaltungen der Volkszählungen 1933 und 1939 errechnet. f) Auf Grund der Haushaltsausweise. g) Die Zusammenfassung erfolgt, weil sich Landes- und OPD-Grenzen überschneiden. h) Stichtag von Bremen: 1.7.1948. i) Stichtag der Großstädte von Nordrhein-Westfalen: 30.4.1948. k) Stichtag der Großstädte von Hessen: 1.5.1948. l) 115. Zuteilungsperiode (1.-30. Juni 1948). m) Zahlenangaben über Kassel: Statistisches Amt der Stadt Kassel. n) Stichtag der Großstädte von Württemberg-Baden: 1.4.48. o) Stichtag der Großstädte von Bayern: 30.4.1948. p) Zahl der Haushaltungen der bayerischen Großstädte nach Angaben des Bayerischen Statistischen Landesamtes.